

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 92 (1966)

**Heft:** 11

**Illustration:** [s.n.]

**Autor:** Fischer, Hans

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Hotel Freieck Chur

Tel. (081) 22 17 92 / 22 63 22

### Offene Krampfadern hartnäckige Ekzeme

**ehrige Geschwüre** bekämpft auch bei veralteten Fällen die vorzügliche, in hohem Maße reiz- und schmerzlindernde Spezial-Heilsalbe Buthaesan. Machen Sie einen Versuch. 3.95, 6.30, Klinikpack. (5fach) 23.50. In Apoth. u. Drog.

Buthaesan



### ELSA VON GRINDELSTEIN und ein gewisser Bö

68 Gedichte,  
illustriert von Bö,  
kartonierte Fr. 5.80

«Sehr zu empfehlen sind die Gedichte der Elsa von Grindelstein, die uns schon früher erfreuten im Nebelspalter und jetzt also gesammelt sind mit Vignetten von Bö, der sicher dieser tugendhaften, vornehmen Elsa beim Dichten geholfen hat.»

Glarner Nachrichten

Nebelspalter-Verlag, 9400 Rorschach

bis zum Schluss

**Pedroni**  
80 JAHRE  
ein Genuss!

**BEAUJOLAIS  
PIAT  
MÂCON**

Bezugsquellen nachweis: E. Schlätter, Neuchâtel

Daß «Er» auch großzügig und taktvoll ist, beweist seine Beilage: ein adressierter Umschlag (nicht frankieren) mit Antwortkarte. Damit überläßt er es mir, seinem eigentlichen Antrag (mit Bedingungen) zu verlangen. Er muß auch voller Vertrauen und feinfühlend sein – wie gut kenne ich schon seinen Charakter, ohne daß ich ihn je gesehen hätte. Er schrieb: «Sie müssen sicher sein, daß alles absolut diskret abgewickelt wird. Ich verzichte auf Informationen beim Nachbarn. Es bleibt unter uns. Schreiben Sie mir heute noch!», was ich auch sofort getan habe. Hier schicke ich Dir meine Einladung zum Antrag:

*An die Bank, wo mein Freund ist!  
Geliebter, schwer nur find ich Worte!  
Einem Glück von dieser Sorte  
Bin ich trotz den vierzig Jahren  
Und trotz dem mühevollen Sparen  
Noch nie begegnet je zuvor.  
Daß das Schicksal mich erkör?  
Vertrauensvoll – ich bin so frei –  
Lege ich die Photo bei,  
Und sage Dir, damit es fair  
Wie und was ich bin und wer:  
Ein mollig mütterlicher Tüp,  
Trage handgestrickten Schüp.  
Bin gut erhalt'ne Frohnatur,  
Halbgiblert mit Matur.  
Und dank meiner Poesei  
Verdien ich jährlich mille drei.  
Habe Land in St. Tropee  
Und wohne in Oetwil am See.  
Bin nicht toupiert, weil selber Kopf  
Und heiße schlicht Mathilde Kropf.  
Wie freu ich mich, wenn wir zu zweit  
Enttreissen uns der Einsamkeit,  
Und Hand in Hand, wie auf dem Bilde,  
Wandeln!*

Innigst Deine Thilde

Bethli, begreifst Du, daß ich so viel Edles und Schönes nicht mit mir allein herumtragen kann, sondern Dir mein bevorstehendes Glück anvertrauen muß? Habe ich wohl in meinem Schreiben den Ton getroffen, der «Ihm» gefällt? Wird es zwischen uns zum Klappen kommen? Darf ich auf diese meine letzte Schangsehoffen? Wenn es zum Aeußersten kommen sollte, lade ich Dich zur Hochzeit ein.

Bis dahin herzlich

Deine Mathilde Kropf

*Tiefgefühlte Glückwünsche, Thildchen.  
Es muß was Wunderbares sein, von  
ihm geliebt zu werden (wie es im Liede  
heißt). Bethli*

Liebes Bethli!

Zu Deinem Artikel «Das photogene Elend» (in Nr. 7) möchte ich Dir nur sagen, daß unser (12jähriger) Bub beim Betrachten der preisgekrönten Aufnahmen aus Vietnam



### Die Seite der Frau

Worte gefunden hat. Nämlich kurz und bündig: «Schtatt zphotographiere, hät er au ringer ghulf!» Und ich mußte ihm recht geben.

BW

### Kleinigkeiten

Kürzlich kam ich dazu, wie eine etwa zehnjährige Schülerin über die Straße traben wollte. Und eine aus einer Gruppe ihrer Freundinnen, die wartend beisammenstanden, rief ihr nach «He! Geh auf den Streifen, susch chasch de go jättel!» Ich wandte mich an die Meitli und fragte, wie das sei, und sie sagten, wer nicht vorschriftsgemäß über die Straße gehe, müsse auf der Stadtgärtnerei zwei Stunden jätten. Das war in Basel, das am 1. Februar das Ticket-System eingeführt hat, wonach kleinere Verkehrsbussen, ich glaube von 3 bis 10 Franken, sofort von der Polizei eingezogen werden können. Es scheint nun wirklich unzweckmäßig, wenn jüngere Schulkinder, die kaum soviel Geld bei sich haben, «Umtriebe» verursachen, weil man an ihre Eltern gelangen muß, – wo-

mit die Eltern bestraft sind und die Kinder freiausgehen. Darum scheint mir die Sache mit dem Jäten eine sehr empfehlenswerte Lösung, – falls sie zutrifft, was ich allerdings annehme.

\*

«Waschmaschine für Babys». Die «National-Zeitung» gibt folgende intrigierende cpr.-Meldung wieder: «Eine italienische Firma, die Waschmaschinen herstellt, bietet neuerdings diese nützlichen Geräte nicht nur für das Reinigen von Wäsche oder Geschirr, sondern in einer Spezialausführung auch für das Baden von Babys an. Die Maschine besteht aus einem Hohlzylinder, auf dessen Boden das Kind gesetzt wird; dann spritzt durch zahlreiche Löcher warmes Seifenwasser hinein, dem später klares Wasser zum Abspülen folgt. Nur das Abtrocknungsverfahren ist bisher noch nicht automatisiert.» Wieso eigentlich nicht? Man könnte doch eine Trockentrommel erfinden. Ueberhaupt, man könnte einen Service einrichten, der das Kind täglich in die chemische Reinigung abholt und wieder bringt. Wie viele von uns, die ihre Säuglinge noch von Hand haben waschen müssen, werden neidisch die Kunde von der italienischen Erfindung vernehmen.

### Üsi Chind

Unser Gymnasiast hat eine Schulstunde geschwänzt und ist dabei erwischt worden, was ihm nun im Zeugnis eine unentschuldigte Absenz einträgt. Darob etwelche Empörung bei der Mutter, die solches nie getan.

Der Fehlbare ist nicht sehr beeindruckt und beendigt die elterliche Strafpredigt mit dem einleuchtenden Einwand: «s nääm mi nu wunder, für was es dänn sone Rubrik hetti im Zügnis inne.»

St

Zum Mittagessen gibt es ab und zu Adrio. Neulich entspann sich zwischen meinem vierjährigen Sohn und einem Nachbar, der vor kurzem Vater eines weiteren Buben geworden ist, folgendes Gespräch:

«Was macht de Bueb?»

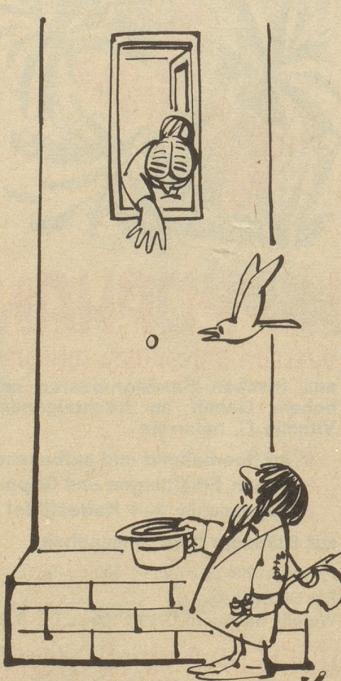
«Wele meinsch?»

«De Neu, wie heißt er au wider?»

«Adrian!»

«Dere hend mir au scho Zmittag gha.»

OG



Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, 9400 Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes und adressiertes Retourcouvert beigelegt ist. Manuskripte sollen 1½ Seiten Maschinenschrift mit Normalschaltung nicht übersteigen, und dürfen nur einseitig beschrieben sein.